

## PÄDAGOGIK & SOZIALES

**24** Heute heißt der Studiengang den Herr R. absolviert hat „**Soziale Arbeit**“. Er ist im Bereich der beruflichen Qualifizierung bzw. Maßnahmen zum Abbau der Arbeitslosigkeit tätig. Er berichtet aus seiner beruflichen Tätigkeit und stellt weitere Arbeitsfelder von **Sozialarbeitern** vor.

**25** Herr G. arbeitet als **Sozialpädagoge** in einem Verband. Er zeigt auf, welche Möglichkeiten ein Studium der Sozialpädagogik eröffnen kann.

**26** Frau N. studierte Sozialarbeit/Sozialpädagogik. Sie arbeitete bereits in verschiedenen Bereichen im öffentlichen Dienst und hat dort – mit unterschiedlichen Schwerpunkten – überwiegend mit Familien gearbeitet. Frau N. zeigt die vielfältigen Einsatzgebiete in der sozialen Arbeit auf.

**27** Frau G. ist Pädagogin. Sie ist Lehrerin an einer Förderschule. Sie informiert über das Studium der **Sonderpädagogik** und weitere Einsatzbereiche von Sonderpädagogen.

**28** Mit Abitur und nach seiner Ausbildung zum Rohrinstallateur hat Herr W. **Lehramt an berufsbildenden Schulen** (Fächer Metalltechnik und Politik) studiert. Er ist jetzt Oberstudienrat und unterrichtet an der Berufsbildenden Schule 3. Neben der abwechslungsreichen Tätigkeit in der Berufsausbildung in Zusammenarbeit mit Handwerksbetrieben, Innung und industriellen Partnern ist auch das Unterrichten in Berufsfachschule und Fachoberschule reizvoll.

.....  
Notiere die Vorträge nach Wichtigkeit auf diesem Wahlcoupon und wirf ihn **schnellstmöglich** in den Pappkasten vor dem Oberstufensekretariat. **Abgabeschluss ist der 26. Februar!** Wer sich anmeldet, sollte auch kommen!

## ANTWORTCOUPON bitte abtrennen!

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name	Jahrgang / Klasse

Kontaktdaten für Rückfragen (eMail, Telefon oder facebook)

### Die Nummern Deiner Wunschvorträge:

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

**! ABGABESCHLUSS:**  
Freitag, 26. Februar 2016 im Oberstufensekretariat

**29** Herr S. ist **Polizist** mit Leib und Seele und als Kontaktbeamter auch für die Bismarckschule zuständig. Zusammen mit einem Kollegen von der Polizeiausbildung berichtet er von seinem abwechslungsreichen Berufsleben und stellt die Berufsperspektiven bei der Polizei dar.

## KUNST, MUSIK, JOURNALISMUS, DESIGN

**30** **Redakteur im Fernsehen** – für viele ein Traumjob. Wie ist Herr D. da hingekommen und wie ist die Realität?

**31** Musikland Niedersachsen gGMBH ist eine Serviceeinrichtung, die die Musikwelt Niedersachsens vernetzt und fachliche Impulse gibt, um die Musikkultur in Niedersachsen zu unterstützen. Der Geschäftsführer Herr L. ist auch Experte für **Ausbildungen im Musikbereich**. Er informiert über künstlerische und pädagogische Studiengänge und Ausbildungsberufe wie z.B. Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik, zum Verkaufsfachmann oder Instrumentenbauer.

**32** "Ist das Kunst oder kann das weg?" Oder die Frage: "Kann man von der Kunst leben?" Theoretisch kann man von jedem Beruf gut leben, solange man ihn gerne, gut und gewissenhaft macht :-). Ja, auch von der Kunst! Herr U. ist freier **Filmmacher** (Drehbuch, Regie, Kamera) und hat ein Studium in diesem Bereich an der FH Hannover absolviert. Frau Y. ist freie **Künstlerin** mit Ateliers in Hannover und Barcelona. Gemeinsam arbeiten sie zudem für die Stadt Hannover im Bereich der Gestaltung an Schulen mit SchülerInnenbeteiligung. Sie werden allgemein über die Möglichkeiten des Berufes – Künstler – berichten. Es dürfen viele Fragen gestellt werden!

**33** Herr L. ist Geschäftsführer einer **Werbeagentur** und beschäftigt sich neben Verwaltungsaufgaben mit Kommunikation, Kampagnen, Webseiten und Werbearbeiten. Er weiß, welche Aufgaben Mediengestalter, Texter und Programmierer oder auch Projektmanager erledigen – und welche verschiedenen Zugänge es zu diesen Berufsbildern gibt.

## GEISTESWISSENSCHAFTEN

**34** **Politik, Germanistik und Geschichte** aber nicht auf Lehramt – was kann man damit werden? Sicher Vieles, auch wenn es auf den ersten Blick nicht auf der Hand liegt. Herr R. beispielsweise wurde Experte für Unternehmenskommunikation und betreibt ein Büro für Öffentlichkeitsarbeit. Zunächst absolvierte er ein Volontariat in einer PR-Agentur, anschließend organisierte er mehrere Jahre die Öffentlichkeitsarbeit für Unternehmen. Heute ist er akribischer Texter und Berater für Unternehmenskommunikation. Er informiert über notwendige Fähigkeiten und zeigt, dass viele Wege zum Ziel führen können.

**35** **Geisteswissenschaftlerin** und dann? Frau K. hat Französisch, Geschichte und Politikwissenschaften an der Uni Hannover studiert. Nachdem sie für die Zentrale Studienberatung der Leibniz Universität Hannover in der Öffentlichkeitsarbeit tätig war, ist sie dort jetzt Studienberaterin und berät Schülerinnen, Schüler und Studierende.

**36** Frau Y. hat sich schon immer für Sprachen interessiert. Sie hat einen Bachelor in English Philology und einen Master in English Literature. Seit 25 Jahren arbeitet sie an verschiedenen Universitäten als **Englischdozentin** im In- und Ausland, im Moment an der TU Braunschweig.

**37** Dicht dran an den großen Fragen des Lebens ist ein **Pastor**: Was ist der Sinn des Lebens? Worauf kommt es im Leben an? Was kommt nach dem Tod? Wer ist Gott – für mich? Herr S. hat in einer Landgemeinde Projekte mit Flüchtlingen und alten Männern initiiert, eine Kirche renoviert, einen Bibelgarten angelegt, Gottesdienste mit Vereinen und Prominenten gestaltet, als Seelsorger gewirkt, Trauernde getröstet, Konfirmanden unterrichtet und vieles mehr. Jetzt arbeitet er bei der Landeskirche in einem Spezialgebiet und erzählt von seinem vielfältigen, berührenden und begeisternden Beruf.

## GESELLSCHAFTS- & RECHTSWISSENSCHAFTEN

**38** Herr R. ist **Professor für Wirtschaftsgeographie** an der Universität Köln. Er erklärt, was man beim Studium der **Geographie** lernt, welche Berufsfelder und Arbeitsmöglichkeiten es für Geographen gibt, und welche Erfolgsaussichten Absolventen dieses vielseitigen und interessanten Studienfaches haben.

**39** Wie ist es, eine Firma zu leiten? Herr P. hat **Betriebswirtschaftslehre** studiert und danach bei einer international tätigen **Wirtschaftsprüfungsgesellschaft** angefangen. Sein Werdegang führte ihn in verschiedene Bereiche und Unternehmen. Heute ist er alleiniger Geschäftsführer eines mittelständischen Unternehmens. Er erzählt von seinen beruflichen Erfahrungen und zeigt auf, welche Entwicklungsmöglichkeiten ein betriebswirtschaftliches Studium bieten kann.

**40** Wie wird man Unternehmensberater? Herr S. hat nach einer Bankausbildung und einem Studium der **Betriebswirtschaftslehre** zunächst als Investmentbanker und anschließend als Wirtschaftsprüfer in einer großen Wirtschaftsprüfungskanzlei gearbeitet. Heute berät er als Vorstand einer Unternehmensberatung deutsche und internationale Unternehmen bei Unternehmenstransaktionen. Er informiert über die Berufsmöglichkeiten im Bereich **Wirtschaftsprüfung, Investment Banking und Unternehmensberatung**.

**41** Eine eigene Firma? Herr O. hat zunächst eine Ausbildung zum **Groß- und Aussenhandelskaufmann** gemacht und sich darauf aufbauend fort- und weitergebildet. Er ist Ausbilder, staatl. geprüfter Desinfektor und staatl. geprüfter **Betriebswirt**. Mit dieser Qualifikation führt er eine eigene Firma und handelt mit chemischen Produkten. Herr O. berichtet über die kaufmännische Ausbildung, welche Voraussetzungen man mitbringen sollte, wenn man sich selbständig machen möchte, und zeigt die Vor- und Nachteile einer beruflichen **Selbständigkeit** auf.

**42** Frau J. hat nach dem Abitur eine Ausbildung zur **Bankkauffrau** bei einer großen öffentlichen Bank in Hannover gemacht. Was kam dann noch? Und was macht sie heute? Frau J. berichtet über die verschiedenen Möglichkeiten der Weiterentwicklung innerhalb eines Unternehmens.

**43** Nicht jede/r wird – plötzlich – Justizminister/in! Dass eine juristische Ausbildung trotzdem interessante Berufsperspektiven eröffnen kann, erklären Herr L. und Frau N. Herr L. war mehrere Jahre im Nds. Justizministerium und ist nun **Richter am Verwaltungsgericht** und Vorsitzender des Nds. Berufsgerichts der Architekten. Frau N. war früher als selbständige **Rechtsanwältin** tätig und arbeitet jetzt in der **Rechtsabteilung eines Versicherungskonzerns**.

**44** Herr H. ist mit einem **Jurastudium** selbständiger Rechtsanwalt geworden. Er berichtet von seinem Werdegang, stellt den interessanten und vielfältigen Beruf des Rechtsanwalts vor und berichtet über die Arbeit in einer **eigenen Kanzlei**.

## HANDWERK

**45** Mache Karriere im Handwerk – ob mit einer **dualen Ausbildung oder einem Trialen Studium** – alles ist möglich! Das Handwerk freut sich auf dich! Wie du einen Ausbildungsplatz und an einen Studienplatz kommst und welche Voraussetzungen du mitbringen solltest, wird dir Frau G. in dem Vortrag erzählen. Evtl. kommt auch ein Handwerker mit. Am Stand bekommst du weitere Infos über **120 Ausbildungsberufe** und die Lehrstellenbörse.

**JETZT SOFORT:  
Auswählen – Anmelden – Mitmachen**

**! ABGABESCHLUSS:**  
Freitag, 26. Februar 2016 im Oberstufensekretariat

.....  
Layout: Rainer Appelt

19. MAI 2016 / 17.40 UHR

# BERUFS INFO ABEND

Mehr als  
1000 Jahre Berufserfahrung

Uuuuuups! – Schule (bald) vorbei und immer noch keine Idee, was Du werden willst?

19. MAI 2016 / 17.40 UHR

**JETZT SOFORT:  
Auswählen - Anmelden - Mitmachen**

**→ Egal, in welchem Stadium der Berufsfindung Du steckst, die Infos aus dieser Veranstaltung solltest Du Dir nicht entgehen lassen:**

An diesem Abend berichten Eltern von SchülerInnen der Bismarckschule in kurzen Präsentationen von ihren persönlichen Studien- / und Berufserfahrungen und stehen Dir für Fragen zur Verfügung.

Die Veranstaltung beginnt diesmal mit einem Einführungsvortrag für alle in der Aula der Bismarckschule. Ein Fachmann aus der Elternschaft macht einen Rundumschlag über alles, was wichtig ist bei der Berufswahl und beantwortet Deine Fragen. Danach finden die einzelnen Präsentationen in den Fach- und Klassenräumen statt, jede Präsentation dauert ca. 30 min. In der kurzen Pause zwischen den Vorträgen wechseln die Schüler die Räume. Du kannst an diesem Abend bis zu vier verschiedene Präsentationen besuchen.

Damit wir die Veranstaltung sinnvoll planen können und Du einen Platz in Deinen Wunschvorträgen bekommst, bitten wir Dich, **jetzt** aus dem beigefügten Angebot bis zu **sechs** Vorträge auszuwählen. Notiere die Vorträge nach Wichtigkeit auf dem Wahlcoupon in diesem Flyer und wirf diesen **schnellstmöglich** in den Pappkasten vor dem Oberstufensekretariat.

**Abgabeschluss ist der 26. Februar 2016!**

**Achtung:** Wer sich anmeldet, sollte auch kommen!

Wir versuchen, bei den vier Zuteilungen möglichst viele Wünsche zu berücksichtigen. Die Zuteilung wird nach den Osterferien im Schaukasten (und bei den Abiklausuren) ausgehängt.

*Wir freuen uns, dass der 12. Jahrgang bei der Veranstaltung Snacks und Getränke anbieten wird!*

*Sabine Hedderich und Saskia Petermann*

Tel. 4840403, schulelternrat@bismarckschule.de

## PHYSIK, INGENIEUR- & GEOWISSENSCHAFT

**1** Herr H. hat nach dem Umweg über asiatische Sprachen dann doch Physik studiert und ist nun **Experimentalphysiker** am Max-Planck-Institut. Dort entwickelt er mit seiner Arbeitsgruppe neuartige Messinstrumente, die auf Satelliten fliegen werden, um verschiedene Aspekte der Gravitation zu erforschen, einerseits zur Erforschung des Universums mit Gravitationswellen und andererseits zur globalen Beobachtung von Wasser- und Eismassen auf der Erde. Aber auch die Sprachen sind doch noch nützlich, da immer mehr Kollaborationen mit Japan und vor allem China entstehen.

**2** Herr K. hat **Elektrotechnik** studiert und ist in der Forschung und Entwicklung eines weltweit agierenden Unternehmens der **Medienindustrie** tätig. Aktuell entwickelt er als Softwarearchitekt mit Ingenieurteams neue Technologieideen für die Filmproduktion (Hollywood). Hauptsächlich Softwareentwicklung und Systemdesign, ständig neue Technologien mit praktischen, sichtbaren (Bildverarbeitung) und hörbarem (Audioverarbeitung) Ergebnissen auf PCs, in der Cloud oder auf dem Fernseher sowie internationale Teams machen die Arbeit sehr interessant.

**3** Es werde Licht! Die **Elektrotechnik** – Antriebskraft unseres Lebens. Wo finden wir überall die Elektrotechnik und wie hat die Elektrotechnik unser Leben verändert? Herr S. arbeitet an der Leibniz Universität und gibt einige interessante Einblicke in die oft unerkannte und unsichtbare Welt der Elektrotechnik, die Nachwuchs sucht.

**4** Das **Maschinenbaustudium** als Sprungbrett für fachübergreifende Tätigkeiten. Herr P. arbeitet in einer Forschungseinrichtung im Bereich optischer Technologien (**Laser Zentrum**) als Sicherheitsingenieur. Er erläutert, welchen Reiz ein weites Tätigkeitsfeld wie das der Lasersicherheit bieten kann; von A wie Ausbildung und Beratung über Gefahrstoffe, Gentechnik, Maschinensicherheit, Nanotechnologie, Lasershows bis hin zur Laser-Zahnmedizin.

**5** Zwischen Motorlärm und Projektmanagement: Herr B. hat Allgemeinen **Maschinenbau** an der Fachhochschule studiert. Er verbindet heute in seiner Tätigkeit als Versuchingenieur im Bereich Verbrennungsmotoren die Theorie mit der Praxis.

**6** Herr G. ist Ingenieur im Bereich **Maschinenbau** und Fahrzeugentwicklung. Nach einem Studium an der Universität Hannover, einer Tätigkeit als Konstrukteur, einer Promotion in Thermodynamik, der Arbeit als Berater in mehreren europäischen Ländern hat Herr G. einige Jahre das Institut für Fahrzeugbau in Wolfsburg geleitet. Heute ist er Professor an der Hochschule Hannover und forscht im Bereich nachhaltige Mobilität.

**7** Geodäsie und Geoinformatik? Vielleicht bekannter als **Vermessungswesen**? Mit Satelliten auf den Millimeter die Position bestimmen, Navigationssysteme verstehen, aus dem Flugzeug die Erdoberfläche abtasten, in Geografischen Informations-

systemen digitale Karten bearbeiten, den Wert von Grundstücken und Gebäuden bestimmen u.v.a.m. Das hochinteressante Arbeitsgebiet und die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten können gleich von zwei Vätern vorgestellt werden. Herr M. arbeitet in einer großen Kommune und Herr J. beim Land Niedersachsen und nebenbei als Lehrbeauftragter an der Leibniz Universität. Beide können über Ausbildung und Studium berichten, aber auch über persönliche Erfahrungen bei **Promotion** und **Staatsexamen**, über Tätigkeiten in **Forschung/Lehre** (mit Auslandsreisen von Island bis in die Antarktis), in der **Privatwirtschaft** (Unternehmensberatung) sowie im **öffentlichen Dienst**.

**8** Das alltägliche Arbeitsgebiet der **Geowissenschaften** liegt in der Entwicklung von Methoden zur Erkundung, Erschließung und Bewirtschaftung der Landoberfläche, der Meeresböden und teilweise des Erdinneren. Aber auch die Abschätzung von Georisiken (Stichworte „Erdbebenforschung“ und „Küstenschutz“) gehört zum Tätigkeitsfeld eines Geowissenschaftlers, ebenso wie die Entwicklung von Verfahren in den Bereichen Energieeffizienz und Umweltschutz. Herr R. ist Leiter der Abteilung „Umwelt und Technik“ in einem chemischen Labor. Er informiert über das Studium der Geowissenschaften.

## BAUINGENIEURWESEN & ARCHITEKTUR

**9** Mit Umweg über die USA an die Spitze der Forschung. Herr M. studierte **Bauingenieurwesen** und hat heute den Lehrstuhl für **Massivbau** an der Leibniz Universität Hannover inne. 2012 erhielt er den Deutschen Brückenbaupreis. Neben seiner Tätigkeit an der Uni ist er auch selbständiger Ingenieur.

**10** **Bauingenieur** im Bereich **Wasserwirtschaft – Siedlungsentwässerung**. Beim Bauingenieur denkt man häufig an Häuser, Straßen und Brücken. Herr K. gibt einen Überblick über den Wasserbereich der Bauingenieure von Hochwasserschutz bis zu Kanalnetzberechnung und Gewässerschutz.

**11** Die **Architektin** Frau M.-P. machte zunächst eine Ausbildung zur Chemielaborantin. Herr M. studierte ebenfalls Architektur an der Universität. Beide absolvierten das Referendariat **Hochbau** beim Land Niedersachsen, schlossen mit dem Zweiten Staatsexamen ab und arbeiten dort als beamtete Architekten in leitender Funktion. Frau M.-P. berät heute mit ihren Mitarbeitern Investitionsbauvorhaben der Krankenhäuser im Land, zuvor realisierte sie als Leiterin einer Hochschul-Baugruppe, u.a. für Nobelpreisträger ein Neurowissenschaftliches Institut oder auch das Experimentallabor in Göttingen. Herr M. leitet eine Baugruppe in der Lüneburger Heide und hat sowohl den Knast als auch das Celler Schloss-Theater saniert. Sie berichten über Herausforderungen, die das Spektrum von öffentlichen Bauvorhaben bis zu Großprojekten mit sich bringt. Gebautes ist das Ergebnis von Kreativität und Kommunikation vieler Köpfe! Beide schildern, welche Voraussetzungen man mitbringen muss, um als Entscheider im Baumanagement Fuß fassen zu können.

**12** Das Berufsziel von Herrn H. war es, ein Produkt mit eigenen Händen und Ideen zu erschaffen. So gelangte er über eine Tischlerausbildung, ein Studium und das Sammeln von Erfahrung zum **eigenen Architekturbüro**. Er sieht seinen Beruf als Berufung und Dienstleistung; er hat Freude, mit Bauherren Gebäude im Bestand umzugestalten, zu modernisieren, als Denkmal für weitere Generationen zu erhalten oder auch mal für einen prämierten Neubau zu sorgen.

**13** Lust auf Landschaft? Die **Landschaftsarchitektur** kennt zahlreiche Facetten: Frau R. ist **wissenschaftliche Mitarbeiterin** an der Uni Hannover. Als gelernte Gärtnerin und Ingenieurin vermittelt sie Studierenden die Technik im Garten- und Landschaftsbau und forscht im Bereich Vegetationstechnik. Bei ihrem Vortrag wird sie unterstützt von einer jungen Kollegin: Frau M. wird von ihren Erfahrungen als Berufsanfängerin in einem **Landschaftsarchitekturbüro** und in der **Verwaltung** berichten, zwei klassischen Tätigkeitsbereichen von Landschaftsarchitekten.

## MATHEMATIK & INFORMATIK

**14** Frau L. hat **Mathematik** und **Informatik** studiert. Danach war sie als Software-Entwicklerin bei IBM und arbeitet seit einigen Jahren als Projektleiterin in der IT-Abteilung eines Erdgas-Netzbetreibers. Ihr ist es gelungen, Karriere und Familie miteinander zu vereinbaren.

**15** Frau S. verbindet als Software-Entwicklerin das Wissen aus Psychologie- und **Informatikstudium**. Herr S. kümmert sich nach seinem Diplom in Informatik nun um die IT-Sicherheit des Landes Niedersachsen.

**16** Wozu brauchen Mathematiker umfangreiche Sprachkenntnisse? Herr K. ist **Versicherungsmathematiker** (Aktuar) bei einer großen Rückversicherung und u.a. zuständig für die Lebensrückversicherung in verschiedenen romanisch-sprachigen Ländern und dem Mittleren Osten.

## BIO, CHEMIE & GESUNDHEIT

**17** Frau E. ist nach ihrer Ausbildung **Ergotherapeutin** in einer eigenen Praxis geworden. Außerdem gibt sie bundesweit Fortbildungen für andere Therapeuten. Sie berichtet darüber, warum Ergotherapeuten Spezialisten für den Alltag sind und wie breit gefächert Ausbildung und Studium sind. Sie informiert auch über die **Gesundheitsberufe** Logopädie und Physiotherapie.

**18** Herr S. ist nach dem Studium der Medizin **Facharzt für Kinderheilkunde** geworden. Jetzt kümmert er sich am Kinderkrankenhaus auf der Bult um zu früh geborene Säuglinge. Er berichtet aus der Perspektive eines Arztes an einer Klinik.

**19** Eine abwechslungsreiche Arbeit, bei der man jung bleibt. Nach dem **Psychologiestudium** hat Frau N. berufsbegleitend eine Verhaltenstherapieausbildung zur psychologischen Psychothe-

rapeutin abgeschlossen. Seit acht Jahren arbeitet sie in einer **kinder- und jugendpsychiatrischen Praxis** in Hannover. Das Alter der dort behandelten Patienten reicht vom Kleinkindalter bis zum jungen Erwachsenenalter. Frau N. berichtet von ihrer vielfältigen Arbeit, die aus Therapie, Beratung und diagnostischen Untersuchungen sowie psychologischen Testverfahren besteht.

**20** Herr P. ist **Hausarzt und Internist in einer Praxisgemeinschaft**. Er berichtet von seiner Tätigkeit und informiert über die medizinische Ausbildung.

**21** Viele naturwissenschaftliche Studiengänge (z.B. Chemie, Biologie) können zu einer Tätigkeit in Forschung und Entwicklung im Pharmabereich führen. Genauso vielfältig können die Tätigkeiten sein: von der wissenschaftlichen Arbeit als Leiter eines Labors über die Erstellung und Pflege der für die Zulassung von Arzneimitteln notwendigen Dokumente bis zur Projektleitung. Herr A. hat nach einer Ausbildung als Industriekaufmann Biochemie studiert und arbeitet seit ca. 15 Jahren in der **Forschung und Entwicklung von Arzneimitteln**.

**22** Frau Z. hat **Chemie** studiert und gelernt, Proteine zu analysieren. Mit diesen Kenntnissen findet sie nicht nur neue Methoden zur Früherkennung von Krankheiten wie Krebs, sondern hat auch schon Ötzi Haare analysiert und dem BKA bei einem Mordfall geholfen. Sie hat jetzt eine vielseitige Tätigkeit in einem **Bio-Tech**-Unternehmen: Sie forscht immer noch, begleitet EU-Projekte und internationale Doktoranden, publiziert Forschungsergebnisse und hält Vorträge auf Tagungen.

**23** Wo gibt es Perspektiven für **Chemiker**. Sollte man promovieren? Herr S. stellt Möglichkeiten für Chemiker und das Berufsbild der **Fachkraft für Arbeitssicherheit** vor.

...bitte wenden!

**JETZT SOFORT:  
Auswählen - Anmelden - Mitmachen**

**! ABGABESCHLUSS:**  
Freitag, 26. Februar 2016 im Oberstufensekretariat  
Antwortcoupon befindet sich umseitig!